

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Frank Scheermesser (AfD)

vom 04. Oktober 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Oktober 2018)

zum Thema:

**Gesellschaft zur Modernisierung/Umbau des Olympiastadions zur WM 2006 –  
Olympiastadion Berlin GmbH**

und **Antwort** vom 15. Oktober 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Okt. 2018)

Herrn Abgeordneten Frank Scheermesser (AfD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16638  
vom 04.10.2018  
über Gesellschaft zur Modernisierung/Umbau des Olympiastadions zur WM 2006 –  
Olympiastadion Berlin GmbH

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Bei der Modernisierung/Umbau des Olympiastadions Berlin zur Fußball WM 2006 war Hertha BSC zusammen mit der Walter Bau AG und dem Land Berlin als Gesellschafter beteiligt.

1. Von wann bis wann war Hertha BSC an dieser Gesellschaft beteiligt?

Zu 1.:

Hertha BSC war von 2000 – 2006 an der Gesellschaft beteiligt.

2. Wie hoch war der Anteil von Hertha BSC an dieser Gesellschaft?

3. Wie hat sich dieser Anteil von Hertha BSC im Zeitverlauf entwickelt?

Zu 2. und 3.:

Die Geschäftsanteile von Hertha BSC betragen grundsätzlich 37,45%. Aufgrund der Insolvenz der Walter Bau AG betrug im Jahr 2006 der Anteil von Hertha BSC für eine logische Sekunde rund 60 %, ehe Berlin sämtliche Geschäftsanteile der Gesellschaft erworben hat.

4. Welche Vertragsdetails bzw. Satzungen dieser Gesellschaft sind dem Senat bekannt? Bitte Kopien von diesen bereitstellen.

Zu 4.:

Entsprechende Gesellschaftsverträge liegen der Senatsverwaltung für Inneres und Sport als Fachverwaltung und der Senatsverwaltung für Finanzen als Beteiligungsverwaltung vor. Diese Unterlagen unterliegen der Vertraulichkeit. Über Inhalte ist im vertraulich tagenden Unterausschuss Vermögensverwaltung berichtet worden.

5. Inwieweit trifft es zu, dass auf Wunsch von Hertha BSC, beim Umbau des Olympiastadions zur WM 2006, auf die ursprünglich vom Senat vorgesehenen mobilen Tribünen verzichtet wurde, um zwecks einer besseren Vermarktung, mehr Tiefgaragen und Logenplätze bauen zu können?

Zu 5.:

Dies trifft nicht zu.

Berlin, den 15. Oktober 2018

In Vertretung

Aleksander Dzembitzki  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport